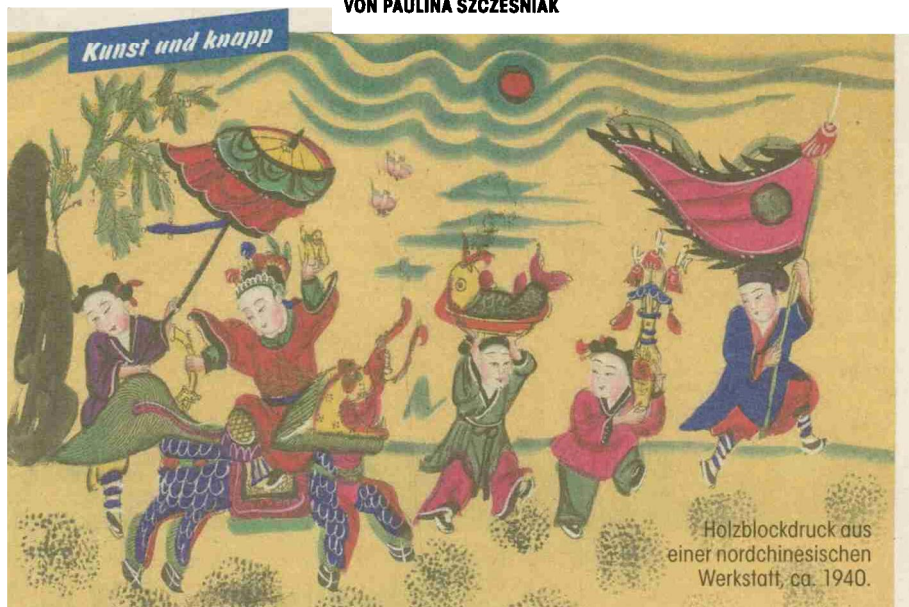


CHINESISCHES NEUJAHR

GLÜCK GEHABT

Eine Schau zeigt Plakate, die rituell verbrannt werden sollten, aber von Schweizern gerettet wurden.

VON PAULINA SZCZESNIAK



DRUCKGRAFIK Silvester? Was bei uns längst durch ist, steht den Leuten in China gemäss Mondkalender erst bevor: Am 16. Februar fängt da nämlich das Jahr an; traditionell werden aus diesem Anlass alle Übel aus dem Haus gekehrt, sämtliche Schulden beglichen und die Glücksgötter um ihre Gunst für die kommenden zwölf Monate gebeten. Um diesen Göttern während der Festivitäten eine temporäre Bleibe zu bieten, hängte man bunte Plakate auf, die nach der ganzen Sause verbrannt wurden (mancherorts tut man das auch heute noch). Die 90 Exemplare, die nun in der Ausstellung «Reichtum, Glück und langes Leben:

Drucke zum chinesischen Neujahr» versammelt sind, kamen zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Asienreisenden in die Schweiz, genauer: in die private Sammlung des einstigen Kunstmuseum-Basel-Direktors Otto Fischer. Und dann, als Geschenk von dessen Tochter, ins Rietberg.

MUSEUM RIETBERG

GABLERSTR. 15 WWW.RIETBERG.CH

Ab Samstag Bis 6.5.
Nächste öffentliche Führung: Sa 14 Uhr